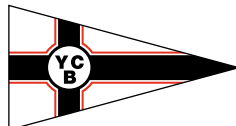




## Logbuch 2005





# 2005

Ein relativ ruhiges Jahr in unserem Vereinsleben, es gab keine Großveranstaltung zu organisieren, wir konnten sozusagen etwas Luft holen und uns an der Luft erholen. Der Sommer war gemischt, wer Segeln wollte hatte genügend Wind bekommen, auch die Motorbötler konnten sich ihren Anteil an schönem Wetter holen.

Für die Jugendgruppe in unserem Club war allerdings kein Platz für Ruhe. Im Gegenteil, es wurde intensiver trainiert wie je zuvor, jede Wetterbedingung, außer Flaute, war willkommen. Und die Ergebnisse, nie zuvor so gut wie 2005. Die erzielten Erfolge sprechen für sich, für unsere Jungsegler und vor allem sprechen sie für eine Person, für Fritz Trippolt.

Dank seines gewaltigen Engagements stehen unsere jungen Segler in den Ergebnislisten ganz vorne, national wie international. Ein Grund, warum unser Verein vom ÖSV die Auszeichnung „Bester Jugendclub von Österreich“ erhielt. Dank gilt auch allen Beteiligten, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Dank verdienen aber auch alle Mitglieder, die durch ihre Unterstützung die außergewöhnliche Jugendarbeit möglich machten.



## Bericht des Präsidenten

Nach dem eher turbulenten Vereinsjahr 2003/2004 – wie sich alle noch erinnern werden können, haben die BTV-Segler um Werner Deuring und Fritz Trippolt das Blaue Band rund um den Bodensee zum ersten Mal nach Vorarlberg geholt, in der zweiten Augushälfte 2004 haben wir die Internationalen Österreichischen Jugendmeisterschaften ausgetragen – sind wir das heurige Vereinsjahr etwas ruhiger angegangen. Die BTV wurde verkauft, eine Wiederholung des sensationellen Erfolgs war daher nicht mehr möglich.

Sensationell war das Abschneiden unserer Jugendlichen.

Näheres wird dazu Fritz Trippolt in seinem Bericht ausführen.

Hervorheben möchte ich nur das Beispiel, dass die Yacht Club-Jugend bei der Internationalen Österreichischen Staatsmeisterschaft am Neusiedlersee 2 x Gold, 1 x Silber und 1 x die Bronzemedaille erobern konnte, darüber hinaus noch sehr gute weitere Platzierungen. Bei den offenen Staatsmeisterschaften der 470er-Klasse konnte unsere Mannschaft Silber gewinnen. Alles in allem ein hervorragender Erfolg, den wir Anfang September in unserem Clubhaus gebührend gefeiert haben.

Abgesehen davon scheinen viele von unseren Jungseglern in den Bestenlisten des ÖSV und auch in der Bodenseeseglerwertung auf.

Im Spätherbst dieses Jahres wurden wir vom Österreichischen

Seglerverband verständigt, dass wir als bester Jugendclub 2005 bei der Präsidentenkonferenz am Samstag, den 3.12.2005, geehrt werden.

Der Reigen der alljährlichen Veranstaltung wurde für die Saison 2005 schon im Jahre 2004 mit dem Nikolomarkt eröffnet. Heinz Rhomberg hat die gesamte Organisation zum ersten Mal übernommen. Wie immer war der Stand in der Bregenzer Fußgängerzone die Anlauf/Anlegestelle vieler Segler, nicht nur von unserem Verein.

Entführt hat uns in der kalten Jahreszeit Thomas Wirthensohn in die sommerlichen

Gefilde der Inselwelt Griechenlands mit seinem eindrucksvollen Vortrag. Er berichtete von seinem Törn mit einem 470er und einem Zelt in diesem Mittelmeerabschnitt. Eindrucksvoll hat er dabei gezeigt, dass weniger auch mehr sein kann.

Viele Clubmitglieder nahmen auch die Gelegenheit wahr, den Weihnachtsliedern unseres Chanty Chors und der Lesung unseres Mitgliebes Kuhnrich Gehrler zu lauschen.



Ende 2004/Anfang 2005 ist Dr. Sagmeister vom Kunsthhaus Bregenz mit der Bitte an uns herangetreten, dem Künstler Hans Schabus bei der Lösung des Rendezvous-Problems zu helfen. Dabei konnten wir in Erfahrung bringen, dass es sich dabei nicht um ein zwischenmenschliches Problem handelt, sondern um das Zusammentreffen von zwei gegeneinander in den Berg gebohrten Röhren, die sich zu einem Tunnel vereinen sollen. Gefeiert wurde der Arlbergtunneldurchschlag vor 125 Jahren. Eine Rolle in diesem Geschehen spielte unter anderem die Gondel von Heinz Trappel. Um sie in den Lift zu bekommen kam man nicht umhin, am Bug die „Nase“ abzuschneiden, was Fritz Trippolt Ruck-zuck erledigte...

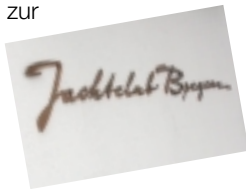
Beim heurigen Preisjassen mussten unsere Profis wieder einmal mehr zur Kenntnis nehmen, dass auch in der „Jasserei“ Gleichberechtigung eingezogen ist, den ersten Preis gewonnen hat Frau Brigitte Forster.

Beim Fischessen am Aschermittwoch stellte sich Dieter Bulla zum ersten Mal als 3-Hauben-Koch vor, die Qualität hat alle überzeugt, mit der Quantität soll es noch etwas gehapert haben.



Auf Einladung von Leo Dorigoni standen wir Mitte Februar bei seinem Funken etwas im Gatsch. Durch den Einsatz von Leo und seinen Mitarbeitern war es trotz der schlechten Witterungslage ein sehr schöner Funke, der leider nicht mehr aufgestellt und angezündet werden soll.

Ende April wurde die Saison im Clubhaus wieder eröffnet, Manfred Neuhold stand mit der neuen Bedienung, Frau Caroline Hammerer, wiederum zur Verfügung. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der Clubhausmannschaft Maria Fischer bedanken, auch bei Frau Aynur Demir, Caroline Hammerer und deren Lebensgefährten Ivo, die uns den Aufenthalt in unseren Clubräumlichkeiten durch ihre engagierte und nette Art zum Vergnügen gemacht haben. In den Dank einbeziehen will ich auch unseren neuen Koch Peter Hammerer, der nach dem Tod von Manfred innerhalb von zwei Tage eingespungen ist.



Über Pfingsten waren wieder die Einhand- und Zweihand-Segler bei uns zu Gast, dabei gelangen auch unseren Mitgliedern gute Platzierungen.

Das Ansegeln führte uns Ende Mai zum Motor- und Segelsportverein Rheindelta, wir hatten dabei das Glück, die einzige Schönwetterperiode 2005 zu erwischen. Bei 30 Grad im Schatten hatte die Wirtschaft die Temperatur des Bieres auch nicht mehr im Griff. Und jene, die am Abend noch heimgesegelt sind, mussten ihre Schwerwetterfähigkeiten unter harten Beweis stellen.

Die Jollenregatta Goldpirat wies ein gutes Teilnehmerfeld auf.

Bei unserer Clubregatta war Josef Lins mit seiner Mannschaft auf der Crawllo erfolgreich, knapp vor Julius Trippolt, der den Lacustre seines Vaters steuerte.

Die heurige Opti-Woche fand ein reges Interesse, wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei Bernd Hausenblas, Gernot Zumtobel und Günther Polanec.

Ein besonderer Anlass war auch dieses Jahr wieder die Ausfahrt mit dem Kinderdorf. Einen schöneren Dank als die strahlenden Kinderaugen dürfte es kaum geben.



Die Abendregatta konnte Christoph Gautschi mit seiner Damencrew für sich entscheiden.

Der gesellschaftliche Höhepunkt war auch im heurigen Sommer das Hafenfest, welches bei schönster Witterung stattfand. Stimmen, die fanden, dass die Musik nicht passte, wollten nicht verstummen, andere hingegen waren von der Musik begeistert.

Anfang September wurden im Clubhaus die Teilnehmer der Jugend-Staatsmeisterschaft in einer netten Feier geehrt.

Mitte September wurde die Vorarlberger Opti-Landesmeisterschaft und die Österreichische Klassenmeisterschaft der 420er ausgesegelt. Auch die dort erzielten Ergebnisse unserer Jungsegler waren hervorragend.

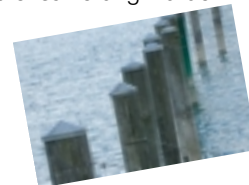
Wer die Optimistenclub-Elternmeisterschaft gewonnen hat, konnte im Nachhinein nicht mehr in Erfahrung gebracht werden. Hinlänglich bekannt ist jedoch, dass sich beim Absegeln die Crew Backmeister als Sieger das Schlachtpartie-Familienmenü verdient hat.

Wie im letzten Jahr und auch in den vergangenen 30 Jahren ist der Yachtclub allen seinen finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen.

Die letzten paar Jahre waren budgetär bestimmt durch den Grundankauf, die

Sanierung der gesamten Hafenanlagen sowie durch die Umlegung des Fahrradweges. Auf der Jahreshauptversammlung vor 3 Jahren haben wir zwei Umlagen beschlossen. Die eine Umlage galt der Hafensanierung, die andere der Verlegung des Fahrradweges.

Die Umlage für die Hafensanierung wurde 3 x vorgeschrieben, zwischenzeitlich ist die Hafensanierung zur Gänze bezahlt.



Die zweite Umlage – Umlegung des Fahrradweges – wird im heurigen Vereinsjahr 2005/2006 zum letzten Mal vorgeschrieben werden.

Der Bericht wäre nicht vollständig, würde ich mich nicht bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandkollegen für ihre nicht immer leichte Arbeit herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt auch unserem Oberhafenmeister Leo Dorigoni, dem es – wie im letzten Jahr – auch heuer nicht gelungen ist, etwas leiser zu treten, und natürlich gilt unser Dank auch Elmar Farkas, der auch das vergangene Jahr unermüdlich für uns im Clubgelände tätig war.

*Reinhard Weh*

## Sportbericht

Im vergangenen Vereinsjahr wurden von unserem Club folgende Regatten durchgeführt:

Einhand-Zweihand Regatta rund um den Bodensee, Jollenregatta, Clubregatta, Abendregatta, Int. Landesmeisterschaft im Optimist und 420er.

Bei der Vorarlberger Clubmeisterschaft reichte es diesmal nur zum 3. Platz. Dies aber nicht, weil wir schlecht gesegelt sind, sondern weil der Wind nur für die Vorderen reichte.

Auf internationalen Regatten waren unsere Clubmitglieder wieder sehr erfolgreich. Die Mannschaft um Werner Deuring ersegelte bei der Atlantikregatta ARC einen ausgezeichneten 3. Rang. Bei den Racern wurden sie nach berechneter Zeit drittes Boot. Wir können der Mannschaft nur gratulieren.

Berthold Bischof war mit seinem Folkeboot in diesem Jahr auf neun Regatten und wurde fünfter der Bodensee Einhandwertung.

Wolfi Allgeuer gewann die West-Ost Regatta in der 101-Klasse.

Bei der Rund um gewann Fritz Trippolt die Klasse der Achter.

Felix Backmeister war bei der 6er Weltmeisterschaft in Schweden und segelte im Mittelfeld.

Christoph Gautschi segelte auf dem Starboot 12 Regattaserien mit Kurt Freuis und mit seiner Tochter Senta. Er wurde bei der Europameisterschaft 15., siegte in Monaco und gewann den begehrten Bernina Cup.

Bei der West-Ost und bei der Rund um wurde er in der Yartstick Klasse eins mit seiner Hanse jeweils zweiter. Wie jedes Jahr möchte ich mich bei den vielen Helfern bedanken.

*Werner Fischer*

## Herausforderung – ARC Regatta über den Atlantik



Bisher überquerten auch schon YCB Crews den großen Teich anlässlich einer Wettfahrt, aber das ist schon einige Zeit her. Beim ARC 2004 bestand fast die gesamte Mannschaft aus Mitgliedern unseres Clubs. Auf der Swan 63 vom Eigner Werner Deuring stellten sich Wolfgang Mähr, Harry Stiasny, Matthias Luger, Thomas Hackspiel, Thomas Jungblut und Fritz Trippolt zusammen mit Gebi Riedmann und Ulli Berlinger vom BSC den Herausforderungen.

Über 200 Schiffe waren am Start in Grand Canaria mit Ziel St. Lucia. Gesegelt und gewertet wurde das Team in der Klasse der Racer.

Zu Beginn gab es schönes Wetter und achterlichen Wind, nach ca. 3 Tagen kam dann schlechtes Wetter, Regen und Sturm, Flaute. Dies machte unzählige Manöver Tag und Nacht notwendig. Es mussten Segel geflickt werden und das Großsegel ging bei einer starken Böenattacke total kaputt, das Reservegroß musste her. Der übliche Passatwind setzte erst 4 Tage vor Ankunft ein, dabei gab es irrsinnig schöne Erlebnisse und unvergessliche Eindrücke – kohlrabenschwarze Nächte, traumhafte Sonnenaufgänge. Die Crew war super und bewährte sich hervorragend.

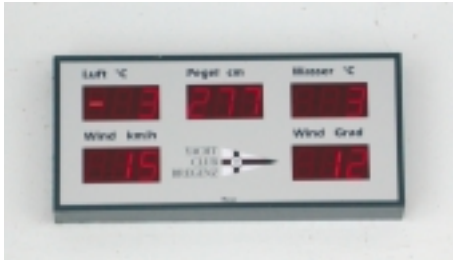
Nach 14 Tagen war das Ziel als 9. Schiff erreicht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, berechnet erreichte die Crew den Rang 3 bei den Racern, das zählt besonders. Wurde doch der ehemalige Libera-Konkurrent von der „Principessa“ der bekannte Steuermann Roberto Benamati, welcher mit einer Volvo 60 segelte, auf den 4. Rang verwiesen. Die Freude war groß, denn Roberto, ein Superregattasegler und ehemaliger Starbootweltmeister, ist ein seglerisches Schwergewicht, das erst einmal bezwungen werden muss.

Wir freuen uns alle über das tolle Ergebnis und gratulieren herzlich.



## Jugendbericht

**Vor jedem Erfolg steht die Vorbereitung, je intensiver diese ist, umso bessere Ergebnisse können erwartet werden. Und der Erfolg hat sich eingestellt.**



*Trainiert wird unter (fast) allen Bedingungen*



### Die Trainingslager als Kaderschmiede

Trainiert wurden in Hyeres in Südfrankreich, Palamos in Spanien, Isola, Portoroz in Slowenien, am Gardasee dreimal sowie am Neusiedlersee. Dazu kommen noch die Trainings bei uns im Yachtclub an jedem Mittwoch und Samstag für alle Klassen. Hinzu kommt noch das Schultraining jeden Dienstag und Donnerstag im Rahmen des Schulprojektes, das am 22. November aufgenommen wurde. Temperatur 1 Grad. Vielen Dank den Co-Trainern Markus Linhart und Raphael Rüdissler.

Ohne engagierte Helfer könnten die vielen Trainings gar nicht effizient durchgeführt werden. Deshalb vielen Dank den Helfern am Gardasee, Wolfgang Mähr und Bernhard Rüdissler, die uns dort verwöhnten! Während der Österreichischen Jugendmeisterschaft am Neusiedlersee versanken wir sprichwörtlich im Schlamm, was manchmal auf die Stimmung schlug, letztlich aber keinen Einfluss auf das gute Ergebnis hatte.



*Trainiert wird, egal ob Schnee am Pfänder liegt...*



*...Hauptsache es hat Wind*



*Die Kinder beim Training – auch unter widrigen Bedingungen fröhliche Stimmung.*



*Trainiert wird auch mit maschinengetriebenen Böen.*



*Bernhard Rüdissler bietet Schmackhaftes zur Stärkung*



*Fertig zur Abfahrt in den Süden.*



## UnsereASSE

### Optiwoche

Diese Veranstaltung hat schon jahrzehntelange Tradition und war für viele unserer Mitglieder der erste echte Kontakt zu Boot und Wasser. Organisiert und durchgeführt wurde die Optiwoche von Bernd Hausenblas, Günther Polanec, Hans Riemelmoser, Gernot Zumtobel, Clemens Trappel u.v.a.



### Wertvolle Unterstützung

Wolfgang Mähr ist Vizepräsident der Optiklasse und Präsident der 420er Klasse, zwei nicht immer angenehme Jobs. Beide mit viel Arbeit verbunden, aber sehr wichtig für unsere Seglerinnen und Segler, um in den Klassenvereinigungen bestens vertreten zu sein.

Weiters opferte Wolfgang fast jedes Wochenende und betreute unsere Seglerinnen und Segler bei den Regatten.

Markus Sagmeister ist als Präsident des VLSV ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Club, Land und dem ÖSV.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

*Fritz Trippolt*

Nicolai und Benedikt Höss

- Beste Österr. Mannschaft bei der JWM in St. Petersburg 28. Rang von 70
- Vizestaatsmeister (Herrn)
- 2. Rang beim Spänglercup
- 2. Rang beim Unterseepokal
- 3. Rang bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft



Julius Trippolt YCB und Oliver Thaler YCH

- Österreichische Jugendmeister
- Österreichische Klassenmeister
- Österreichische Schülermeister
- Bestenlistensieger
- Bodenseemeister
- ISAF WM in Pusan (Südkorea) 20. Rang
- Kieler Woche 19. Rang von 142, letzte Wettfahrt Tagessieger
- Julius wurde 2005 vom ÖSV wieder zum besten Jugendsteuerer gekürt!



Lukas Mähr YCB und Hanno Sohm YCH

- Vizejugendmeister
- Vizeklassenmeister
- 2. in der Österr. Bestenliste



David Bargehr und Lukas Linhart

- 2. bei der Österr. Schülermeisterschaft
- 3. bei der Österr. Klassenmeisterschaft
- 3. in der Österr. Bestenliste
- 3. in der Bodenseemeisterschaft
- 4. bei der Intervela am Gardasee (1 Tagessieg)



Max Trippolt im Opti

- Österr. Jugendmeister (von 126 Teilnehmern aus 6 Nationen)
- Bodenseemeister in Gruppe A
- Landesmeister in Gruppe A
- WM 101 von 250 (zweitbestes Österreicher)



Benjamin Bildstein im Opti

- EM-Teilnahme in Polen
- 3. Rang in der Bodenseemeisterschaft Gr. A
- Vizelandesmeister Gruppe A



Anne Mähr, unsere beste Opti-Seglerin

- Landesmeisterin in Gruppe B
- 2. Rang in der Bodenseemeisterschaft



Clarence Veraar im Opti

- Bodenseemeister in Gruppe B
- Vizelandesmeister in Gruppe B



### Weitere Erfolge

Hannah Backmeister wird 2. beim Österreichischen Jüngstencup

Daniel Reich gewinnt das Opti-Matchrace vom YCRd

Lukas Schneider (Laser) kann eine Wettfahrt bei der ÖJM gewinnen

Michi Sagmeister (Laser) zeigte bei Starkwind sein Können bei der ÖJM

Bartle Matt gewinnt das 405er Matchrace vom YCRd

Vielen Dank an Walter Schultheiß, Wolfi Allgeuer und Heinz Trappel (Mecki)

Sie haben unsere Jugendlichen unentgeltlich für das Bodenseepatent geschult!

## Unsere Sponsoren für die Jugendarbeit

Es empfehlen sich die Firmen:

- Reifen Raab
- Bodenseeyachting
- Farben und Schriften Dünser
- Kompetenz-Zentrum Lindemann
- Raiffeisenlandesbank
- Wilfried Forster Installationen
- Hackspiel Versicherungen
- Ascherl Bootszubehör
- Weiss Ausflüge
- Wober Elektro-Fachgeschäft
- Giesinger Planen
- Müller Bootsservice
- Höchstmann Farben
- Immobilienprofi Höss
- Engel Installationen
- Uniqa Versicherung
- Elektro Stemberger
- Eisbär Trockentechnik
- Faigle Kunststoffe
- Sparkasse Bregenz
- Damülser Seilbahnen
- Lamello Verbindungstechnik
- Franke Hard
- At Automaterial

**Vielen herzlichen Dank!**

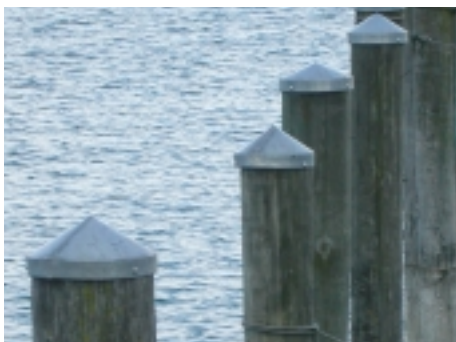
## Bericht des Hafenreferenten



*Gut im Licht, das neue weitttragende Leuchtfeuer, ein verlässlicher Heimwegweiser*



*Gut getarnt – der Abfall*



*Gut behütet für lange Lebensdauer, die neuen Pfahlabdeckungen*

### Leuchtturm

Nach der letztjährigen Generalsanierung des Leuchtturmes strahlt heuer der Turm in einem neuem Lichtglanz, mit einer Fresnell-Linse und modernster LED-Technik. Trotz Lieferschwierigkeiten der Firma Tideland konnte jetzt noch rechtzeitig vor Beginn der Hauptsommer-Saison das Leuchtfeuer in Betrieb genommen werden. Die Taktfrequenz des Lichtes verwunderte zu Beginn uns und so manche Nachtsegler. Die Ursache wurde von unseren Technikern schnell gefunden, „Die Steuerung unserer alten Laterne steuerte die neue Technik.“ Die Leuchtfrequenz beträgt zur Zeit 5 Sekunden im Abwechslungstakt. Für die Montage der Lampe und der technischen Beratung möchte ich mich bei Udo Viktora, Theo Mader, Uwe Kleindinst und Martin Auer herzlichst bedanken.

### Sichtschutz Müllinsel

Einem langjährigen Wunsch des Vorstandes entsprechend, allem voran unseres Vizepräsidenten Markus Sagmeister, wurde heuer endlich der Sichtschutz der Müllcontainer im Bereich Fahrradweg und Winterlager verwirklicht. Die Konstruktionselemente sind abbaubar konzipiert, d.h. sie können über den Winter im Winterlager verstaut werden. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Theo Mader. Ein besonderes Dankeschön gehört Richard Baer mit Lebenspartnerin für die Montage der Holzlatten.

### Abdeckung der Hafenfähle

Nach der langjährigen Sanierung unseres Hafens war es höchste Zeit, die bestehenden und die neuen Holzpfähle vor Fäulnis durch ein „Dach“ zu schützen. In diesem Jahr wurden nun sämtliche Pfähle mit nicht rostenden Blechhauben abgedeckt. Für die Mithilfe bei der Montage möchte ich mich bei Max Rohner, Heinz Trappel und Leo Dorigoni bedanken.

### Hafenmeister

Als erste Anlaufstelle für unsere Hafengäste und als „Ordnungsorgan“ rund um den Hafen konnten wir uns wieder auf ein bewährtes Team verlassen. So standen uns heuer Leo Dorigoni, Roland Backmeister, Michael Bannmüller, Heinz Böhler, Uwe Kleindinst, Simone Lins, Max Rohner, Günther Winner und Gernot Zumtobel zur Verfügung. Alle anfallenden Arbeiten wurden auch in diesem Jahr wieder hervorragend bewältigt. Auch den Hafenmeistern möchte ich ein besonderes Dankeschön aussprechen. Ein besonderer Dank gilt unserem Leo für seinen umsichtigen Einsatz als Hafenmeister und vor allem für die anstrengende Tätigkeit am Kran. Auch Elmar Farkas und den nicht genannten Mitgliedern, die hilfsbereit zur Verfügung standen, möchte ich herzlich danken.

### Liegeplatzsituation

Im heurigen Vereinsjahr konnten nur 2 Wasserliegeplätze vergeben werden, ein Liegeplatz an ein Mitglied, welches bisher keinen Wasserliegeplatz hatte. Derzeit haben wir in unserem Hafen einschließlich Jollen und Fischergondeln 130 Wasserliegeplätze und 31 Trockenliegeplätze. Für die kommende Saison steht, so wie es momentan aussieht, 1 freier Wasserliegeplatz zur Vergabe an.

*Gerhard Wimmer*

## Segel-Ausfahrt mit Kindern und ihren Betreuern KINDERDORF BREGENZ



*Ruhender Eckpunkt im Südosten des Hafens, zweimal im Jahr hat er Stress*

### Anstehende Hafenprojekte

Im nächsten Jahr werden wir die Erneuerung der Mooringleinen, Malerarbeiten am Kran und die Stegsanierung am Süddamm in Angriff nehmen.



*Auch im Winter beliebtes Ziel von vielen Spaziergängern*



Eigentlich ist es schon Tradition geworden, dass unser Club die Kinder des Bregenzer Kinderdorf auf eine nachmittägliche Ausfahrt einlädt. Vor allem geschieht dies Dank der Initiative und der Organisation von Markus Sagmeister. Heuer fand die Ausfahrt Anfang Juli statt. Markus mit seinen engagierten Helfern machten den Kindern und ihren Betreuern eine große Freude und sorgten für Abwechslung. Wer die Begeisterung in den Gesichtern der Kinder gesehen hat, war überzeugt, dass wir unseren kleinen Freunden vom Vorarlberger Kinderdorf in Bregenz wirklich einen erlebnisreichen und schönen Nachmittag gestaltet hatten.

Herzlichen Dank an die Mitglieder, die sich für die Segelausfahrt zur Verfügung gestellt haben: Wolfgang Allgeuer, Alfred Baer, Richard Baer, Bernd Bohle, Werner Fischer, Manfred Fussenegger, Josef Lins, Günther Mikschl, Otto Nocker, Reinhard Weh und Ernst Wirthensohn.

## Abwechslung – Ausfahrt mit behinderten Kindern

Ein großes Herz für behinderte Kinder haben in diesem Sommer Heinz Trappel und Leo Dorigoni gezeigt. Organisiert durch Heinrich Olsen von der Caritas machten sie schwerbehinderten Jugendlichen eine abwechslungsreiche Ausfahrt mit dem „Seeräuber“ möglich. Die Bärenkräfte von Leo hatten es möglich gemacht, auch einen Schwerstbehinderten mitsamt dem Rollstuhl auf das Clubboot zu hieven, für diesen bedeutete die Möglichkeit der Mitfahrt eine einmalige Sache. Bei strahlendem Wetter wurde die Bregenzer Bucht erkundet. Für uns ist so eine Ausfahrt fast schon etwas alltägliches, für diese Gruppe ein kleines Abenteuer, besonders weil sich einige der Jugendlichen auch ans Steuer setzen und sich als Kapitän fühlen konnten. Es ist gar nicht zu beschreiben, wie glücklich diese Mitmenschen den Ausflug genossen haben. Diese Aktion zeigt wieder einmal, wie wenig es eigentlich bedarf, anderen Menschen mit relativ geringem Aufwand eine riesige Freude zu machen. Und wie Mecki und Leo versicherten, sie machten sich selbst damit auch eine große Freude.



*Der Betreuer Heinrich Olsen, Vorbild für Fürsorge und Verantwortung*



*Ein echter Steuermann lässt sich durch nichts ablenken*



*Das Caritas Segelboot hat seinen Heimathafen bei uns*

# MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 1997 bis 2005

	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
AKTIV-MITGLIEDER	225	230	241	237	247	245	259	266	254
Ehrenpräsident	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	4	4	4	4	4	4	3	2	2
JUGEND-MITGLIEDER	63	60	57	64	68	71	66	68	59
ANWÄRTER	12	13	8	9	7	5	5	5	16
PASSIV-MITGLIEDER	112	109	94	92	92	85	68	69	70
MITGLIEDERSTAND	417	417	405	407	419	411	402	411	402

ÄNDERUNGEN – MITGLIEDSSTAND  
Vereinsjahr 2004 / 2005

## Übernahme von Aktiv- zum Passiv-Mitglied

Hugo Neurauder  
Rudolf Dobler  
Dominik Kocholl  
Artur Sagmeister  
Claudia Wohlgenannt  
Thomas Decker  
Ingrid Schatzmann  
Elisabeth Bechtold  
Emanuel Trappel  
Richard Burzler

## Übernahme von Passiv-Mitglied zum Anwärter

Matthias Luger  
Wolfgang Mertz

## Übernahme von Passiv- zum Aktiv-Mitglied

Heike Müller-Böhler

## Übernahmen Anwärter zum Aktiv-Mitglied

Michael Domes  
Andreas Liebigt  
Christoph Manahl

## Übernahmen Jugend zum Aktiv-Mitglied

Senta Gautschi  
Phillip Gstach  
Ingemar Mayer

## Aufnahmen Anwärter NEU

Renate Schulte-Stemmerk  
Hans Riemelmoser  
Thomas Pilller

## Aufnahmen – Passiv-Mitglieder

Irmgard Gerstenmayer-Hausenblas  
Rudi Zimmermann  
Christiane Huber-Hackspiel  
Henrik Kautz  
Walter Mathis

## Aufnahmen Jugend-Mitglieder

Mona Ida Gerstenmayer  
Corinna Huber  
Dominic Ilesic  
Alexander Andres  
Julian Degen  
Katharina Schwärzler  
Valentin Burger  
Celina Plankel  
Fiona Plankel

## Streichungen – Austritte

Romuald Kopf  
Klaus Dobler  
Johannes Hackspiel  
Lothar Haberkorn  
Leopold Linseder  
Christoph Ruck  
Josef Sebastian Feurstein  
Walter Krenkel

Christof Benzer  
Michael Hausenblas  
Armin Pescoll  
Othmar Fleisch  
Alexander Abfalterer  
Heinrich Frischauf  
Nicolas Stieger  
Christoph Jungblut  
Stefan Jungblut  
Thomas Jungblut

## EHRUNGEN

### 40 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft

Harold Rux  
Werner Holzer  
Helmut Fritz  
Ottokar Böhler  
August Blenk  
Kurt Sonntag

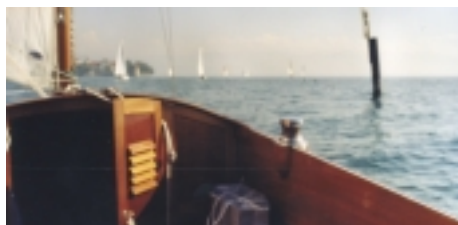
## EHRUNGEN

### 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft

Elmar Schmid  
Barbara Rohner  
Bernhard Hausenblas

## Absegeln

Dieses Jahr fand zum zweiten Mal das Absegeln mit Start an der Hafenausfahrt statt. Dabei wurde die Startzeit auf der Basis der Yardstickzahl des jeweiligen Bootes errechnet. So starten die langsameren Boote früher, die schnellen Schiffe später. Und in der Praxis bedeutet das, während der Startphase gibt es weniger Gedränge und man kann sich mehr dem genauen Zeitpunkt der Übersegelung der Startlinie widmen. Das hat was Aufregendes und auch etwas Spielerisches an sich. Auf jeden Fall macht das Spaß, auf eine Art Le Mans Startstil loszusegeln. Heuer wurde als Wendemarke die Pfahlgruppe vor Bad Schachen vom Wettfahrtsleiter Bernhard Rüdissler vorgegeben. Interessant bei dieser Art Regatta ist, man sieht laufend relativ genau, wo man jeweils gegenüber den Mitregattierern „liegt“. Dabei schauen die Langsameren, im Gegensatz bei den herkömmlichen Regatten, am Anfang zumindest immer nach hinten, um zu prüfen wie schnell die schnelleren Boote mehr oder minder auflaufen. Auflaufen war gegen Ende der Regatta das Stichwort für einige Teilnehmer. Es gab bei einigen Booten nach der Umrundung der Pfahlgruppe Grundberührung, der Wasserstand war für diese Jahreszeit schon relativ niedrig. Man konnte aufgeregte Bewegung auf diesen Booten, neben qualmendem Rauch hochtourig laufenden Maschinen beobachten. Zum Schluss war für die Teilnehmer alle Mühe umsonst, hatte sich der anfänglich leichte Wind vor Lindau dann ganz verabschiedet. Drei Kanonenschüsse erlösten dann die leicht genervten Skipper und ihre Mannschaften. Leider war die Teilnehmerzahl nicht allzu groß. Der abschließende Hock auf unserer Clubhaus Terrasse an diesem sonnigen Herbsttag ließ einen der letzten schönen Segeltage der Saison 2005 schön ausklingen.



## Nach dem Absegeln kommt die Zeit der Ruhe ...



## ... und dann die Zeit der Vorfreude.



*Auch Wintersegler wie Uwe Kleindinst freut sich schon auf den Segelsommer*

Die meisten Teilnehmer sind zwischen Bad Schachen und Lindau in der totalen Flaute stecken geblieben, konnten dabei aber noch einen schönen sonnigen Herbstnachmittag genießen.



### **Vom Bilgeriebach...**

Vor 80 Jahren stand hier die Wiege vom YCB, diese Aufnahme aus den Anfängen der 60er Jahre zeigt eine Naturidylle. Zu dieser Zeit gab es den Stadthafen noch nicht.



### **...zum Supersbach**

Dieses Titelbild, aufgenommen zur gleichen Zeit, zeigt den riesigen Fortschritt unseres Clubs. Ein großer eigener Hafen, auf dem Foto der Norddamm mit den Yachten des BSC, die damals bei uns im Hafen beheimatet waren.

Impressum

Herausgeber:

Yacht Club Bregenz

6900 Bregenz, Strandweg

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Reinhard Weh, Reinhard Fritzsche

Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche

Fotos: R. Fritzsche, Leo Dorigoni, Markus Sagmeister, Fritz Trippolt, Wolfgang Mähr, unbekannt